

## Konjunkturbild ostdeutscher Maschinenbau

Ost  
vom 19.10.2010

Die Lage im ostdeutschen Maschinen- und Anlagenbau stabilisiert sich. Ein schnelles Wachstum ist jedoch nicht in Sicht. Dafür sind die Auslastung der Kapazitäten sowie der Auftragsvorlauf zu unbeständig und unzureichend. Das zeigt die Konjunkturumfrage für das 3. Quartal 2010 unter den 350 Mitgliedsfirmen des VDMA-Landesverbandes Ost in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden kommentierten Grafiken. Diese veranschaulichen die gegenwärtige wirtschaftliche Entwicklung der befragten Unternehmen sowie deren Prognose für die Geschäftsaussichten. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den genannten Werten um Durchschnittswerte handelt.

Zu den Hauptproblemen der Unternehmen zählen derzeit:

- die zögerliche Investitionsbereitschaft der Kunden bei größeren Projekten/Aufträgen
- erhebliche Beschaffungsprobleme durch überdurchschnittlich lange Lieferzeiten von Zulieferern – im Gegenzug häufig kurze Lieferzeitforderungen der Kunden
- der Preisverfall der Erzeugnisse bei gleichzeitigem Anstieg der Beschaffungs- und Materialkosten
- verschlechterte Zahlungsbedingungen und Zahlungsmoral der Kunden
- Fachkräftemangel

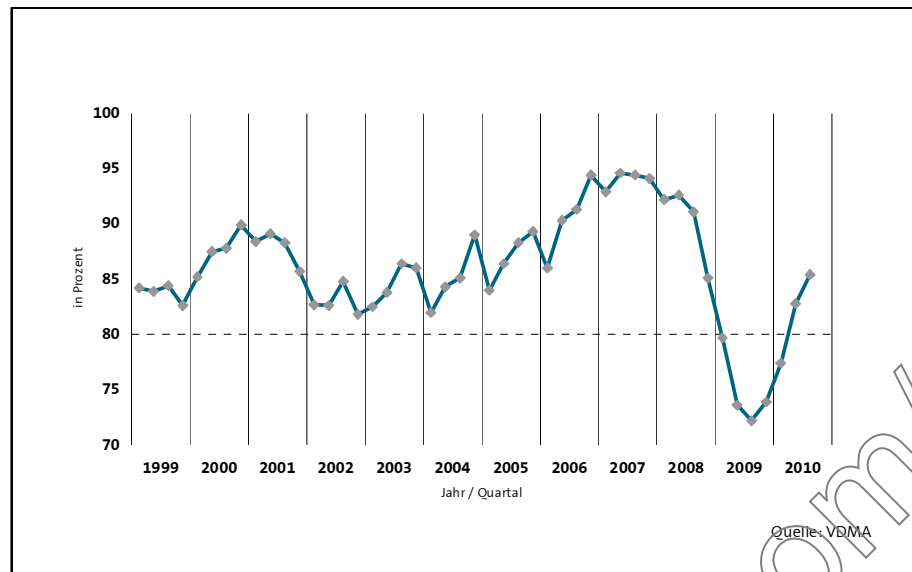
Indikatoren	III. Quartal 2010	II. Quartal 2010	Trend
Geschäftsaussichten° (Saldo in %)	23,1	30,6	→
Kapazitätsauslastung (in %)	85,4	82,8	→
Veränderung Auftragsbestand° (Saldo in %)	33,9	37,8	→
Veränderung Beschäftigung in nächsten 6 Monaten° (Saldo in %)	14,9	8,2	→
Korrektur der Investitionspläne im letzten Halbjahr° (Saldo in %)	-1,7	-8,1	→
Reichweite Auftragsbestand (in Monaten)	4,2	4,0	→

° Saldo der positiven und negativen Rückmeldungen

Kontakt:  
Katrin Blanke: Telefon 0341 521160-11, Fax 0341 521160-23, E-Mail [katrin.blanke@vdma.org](mailto:katrin.blanke@vdma.org)

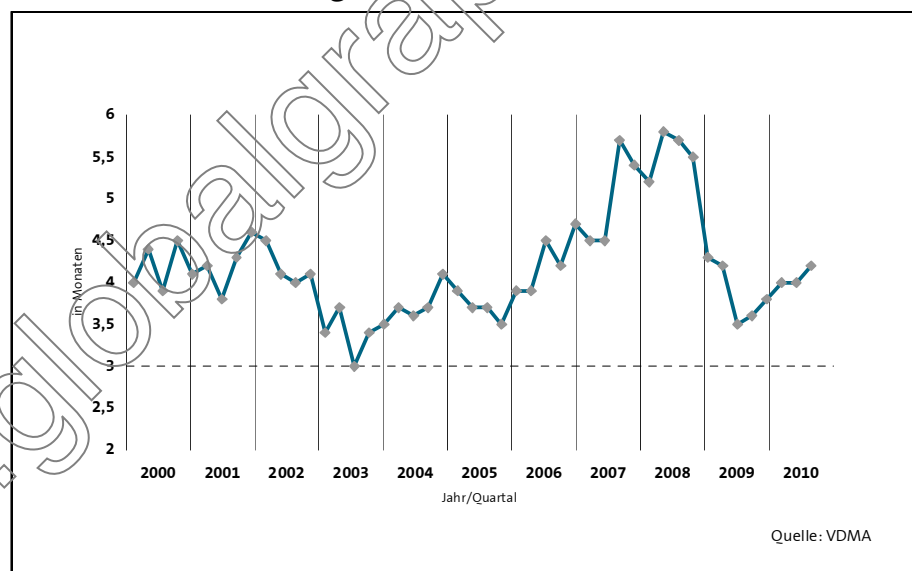
Ost  
vom 19.10.2010

## Kapazitätsauslastung



Der ostdeutsche Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete im 3. Quartal 2010 erneut eine deutlich gestiegene Kapazitätsauslastung. Mit durchschnittlich 85,4 Prozent liegt der Auslastungsgrad nun bereits zum zweiten Mal in Folge über der 80-Prozent-Marke. Zurückführen lässt sich dies auf die insgesamt verbesserte Auftragslage. Gleichzeitig variieren die Auslastungsgrade der einzelnen Unternehmen nicht mehr ganz so stark wie noch zu Jahresbeginn: Werte unter 60 Prozent sind kaum festzustellen.

## Reichweite der Aufträge

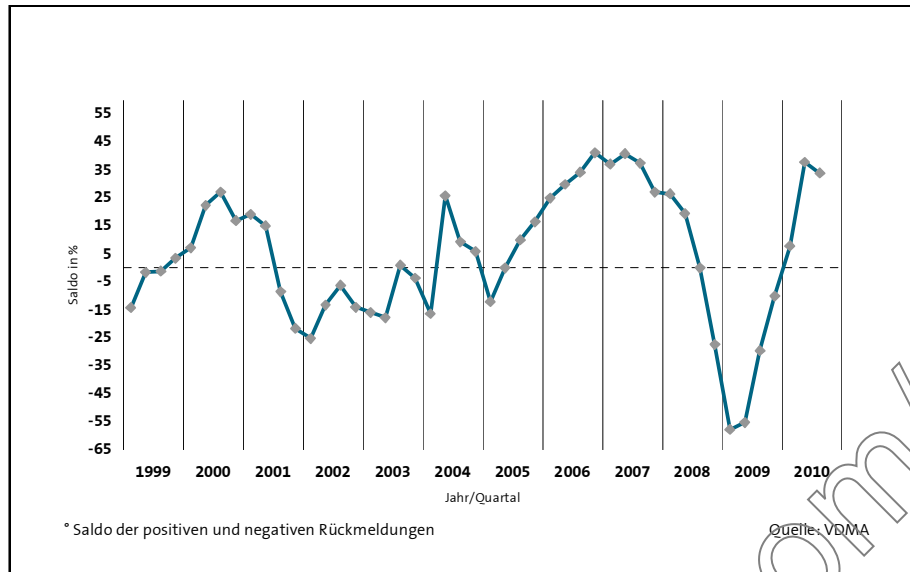


Die Kunden sind in ihren Investitionsplanungen nach wie vor zurückhaltend. Das spiegelt sich im Auftragsvorlauf wider, der seit Jahresbeginn bei durchschnittlich vier Monaten stagniert (im 3. Quartal 2010 wurde eine unerhebliche Steigerung auf 4,2 Monate konstatiert). In dessen Folge haben viele Firmen auch nach wie vor keine ausreichende Planungssicherheit.

Kontakt:  
Katrin Blanke: Telefon 0341 521160-11, Fax 0341 521160-23, E-Mail [katrin.blanke@vdma.org](mailto:katrin.blanke@vdma.org)

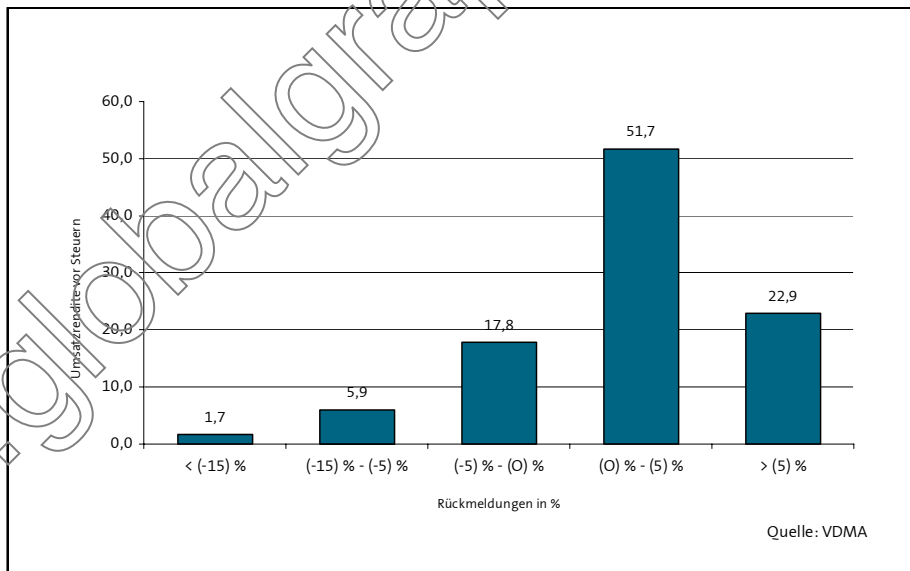
Ost  
vom 19.10.2010

## Veränderung des Auftragsbestandes zum letzten Quartal °



89 von 100 Unternehmen verzeichneten im 3. Quartal 2010 einen konstanten oder besseren Auftragsbestand als in den vorangegangenen drei Monaten – im 2. Quartal sagten das 84 von 100 Firmen. Dass der Saldo im Vergleich zum Vorquartal dennoch leicht sank, lässt sich mit der stagnierenden Entwicklung begründen. So ist die Zahl derer, die im 3. Quartal ein höheres Auftragsvolumen als im 2. Quartal aufwiesen, stärker gesunken als die Zahl der Unternehmen, die einen niedrigeren Auftragsbestand aufwiesen. Deutlich zugenommen hat hingegen die Anzahl der Unternehmen mit dem gleichen Bestand.

## Umsatzrendite vor Steuern

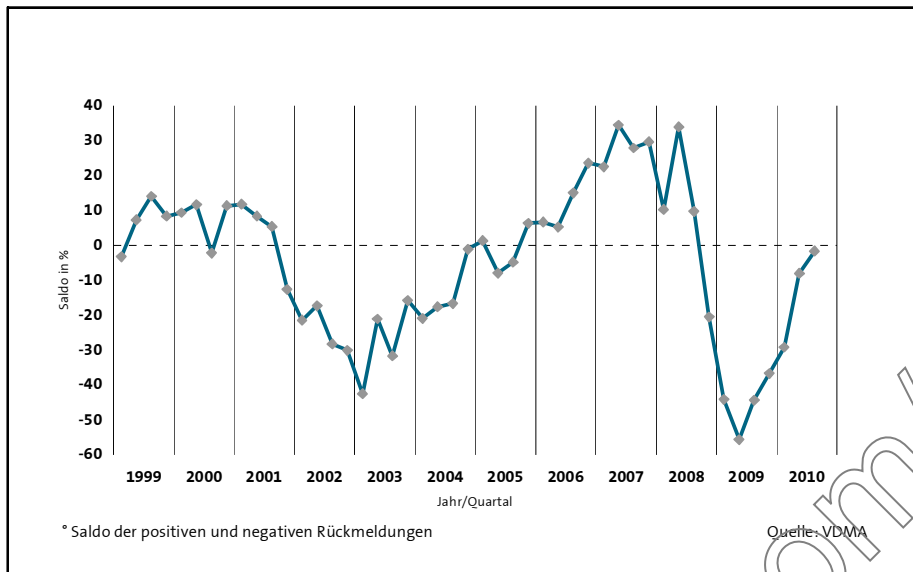


Die Entwicklung der Umsatzrendite im 3. Quartal 2010 ähnelt der des 2. Quartals 2010. Etwa 74,5 Prozent der Unternehmen erreichten eine Rendite von mehr als 0 Prozent (im 2. Quartal ca. 71 Prozent). Demgegenüber stehen 25,5 Prozent mit einer Umsatzrendite von 0 Prozent und weniger (im 2. Quartal ca. 29 Prozent).

Kontakt:  
Katrin Blanke: Telefon 0341 521160-11, Fax 0341 521160-23, E-Mail [katrin.blanke@vdma.org](mailto:katrin.blanke@vdma.org)

## Korrektur der Investitionspläne im letzten Halbjahr °

Ost  
vom 19.10.2010

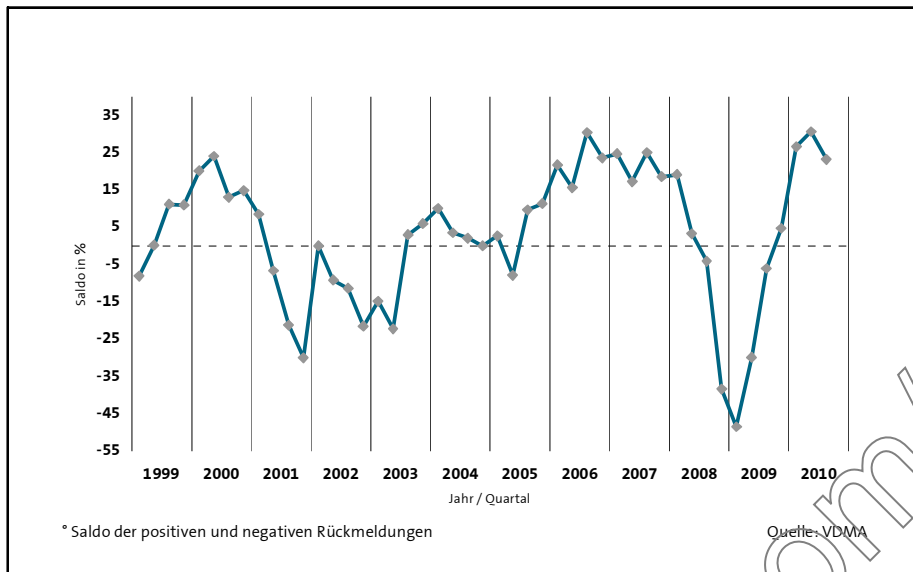


Eine leicht positive Entwicklung zeichnet sich bei den Investitionsplanungen der Unternehmen ab. So ging die Zahl der Unternehmen, die in den zurückliegenden sechs Monaten ihre Investitionspläne nach unten korrigierten, abermals deutlich zurück (3. Quartal 2010 ca. 16 Prozent, 2. Quartal ca. 24 Prozent, 1. Quartal ca. 34 Prozent). Der Investitionsschub blieb indes aus – stattdessen haben 70 von 100 Unternehmen ihre Investitionen auf dem bisherigen niedrigen Niveau stabil gehalten.

Der Saldo – die Differenz zwischen den Unternehmen, die in den vergangenen sechs Monaten ihre Investitionen nach unten korrigiert haben, und den Unternehmen, die ihre Investitionen nach oben anpassten – hat sich dennoch verbessert. Er lag im 3. Quartal 2010 bei etwa minus 1,5 Prozent (2. Quartal: minus 8 Prozent, 1. Quartal: minus 30 Prozent).

Kontakt:  
Katrin Blanke: Telefon 0341 521160-11, Fax 0341 521160-23, E-Mail [katrin.blanke@vdma.org](mailto:katrin.blanke@vdma.org)

## Geschäftsaussichten für das nächste Quartal °

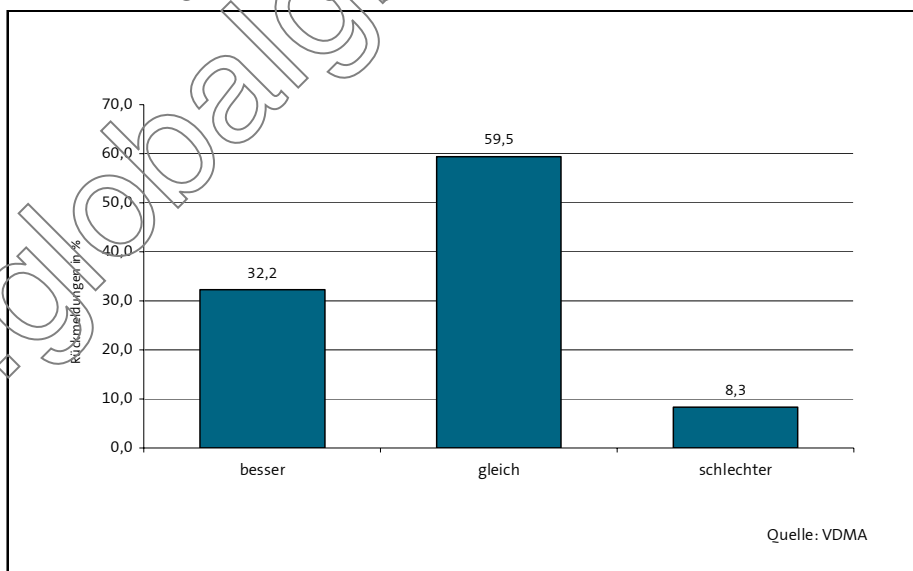


Ost  
vom 19.10.2010

Das gedrosselte Wachstumstempo wirkt sich auf die Beurteilung der Geschäftsaussichten aus. Zwar erwarten 91 Prozent und damit ähnlich viele Unternehmen wie im 2. Quartal in den kommenden drei Monaten bessere oder gleichbleibende Geschäfte. Allerdings ist die Zahl der sehr zuversichtlich nach vorn schauenden Unternehmer etwas zurückgegangen: Blickten im 2. Quartal 2010 noch 38 von 100 Firmen besseren Geschäften entgegen, sind es jetzt 32 von 100 Firmen.

Der Saldo – die Differenz zwischen den Unternehmen, die ihre Geschäftsaussichten eher negativ, und den Unternehmen, die die Geschäftsaussichten eher positiv bewerten – liegt dennoch weiter deutlich im Plusbereich bei ca. 23 Prozent.

## Einschätzung der Ertragslage für das kommende Quartal



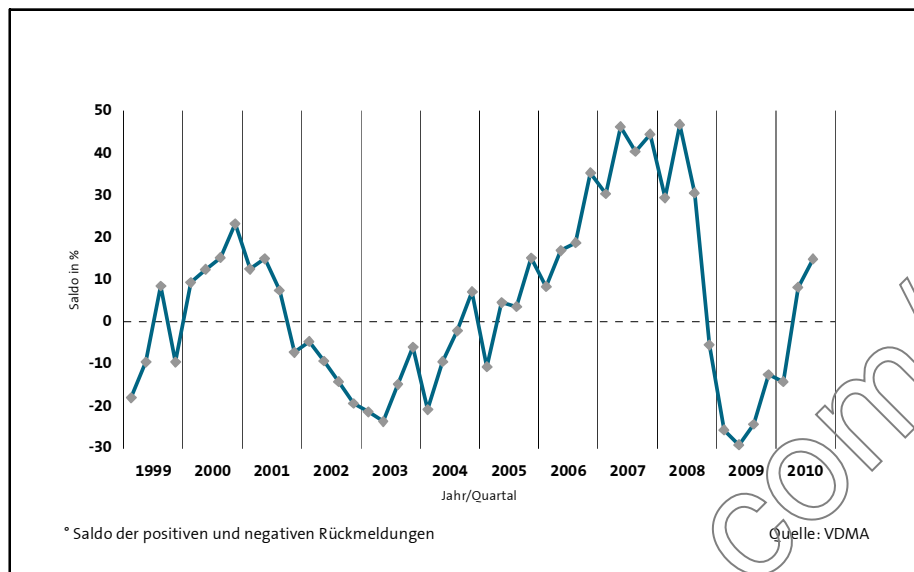
Die Unternehmen schätzen die künftige Ertragsentwicklung ähnlich wie die Geschäftsaussichten ein. Knapp 92 Prozent gehen in den kommenden drei Monaten von steigenden oder gleichbleibenden Erträgen aus. 8 Prozent erwarten rückläufige Erträge.

Kontakt:

Katrin Blanke: Telefon 0341 521160-11, Fax 0341 521160-23, E-Mail [katrin.blanke@vdma.org](mailto:katrin.blanke@vdma.org)

Ost  
vom 19.10.2010

## Veränderung der Beschäftigten in den nächsten 6 Monaten °



Der Aufwärtstrend in den Personalplanungen der Unternehmen hält an. So ist die Zahl der Unternehmen, die in den kommenden sechs Monaten einstellen wollen, erneut höher als die Zahl der Unternehmen, die von einem Stellenabbau ausgehen (Saldo von knapp 15 Prozent).

Konkret: Die Zahl derer, die ihr Mitarbeiterniveau aufrecht erhalten möchten, ist im 3. Quartal 2010 ist zwar leicht gesunken (fast 67 Prozent) – dies jedoch zugunsten von geplanten Neueinstellungen (24 Prozent). Im Gegenzug beabsichtigen zudem erneut weniger Unternehmen als im Vorquartal, Stellen abzubauen (9 Prozent).

Abermals zurückgegangen ist auch der Anteil der Kurzarbeit. Waren im 1. Quartal noch jeder dritte und im 2. Quartal jeder zehnte Mitarbeiter von dieser arbeitspolitischen Maßnahme betroffen, ist es jetzt nur noch jeder vierzehnte. Gründe hierfür sind die allmähliche Erholung der wirtschaftlichen Lage sowie das Auslaufen von Kurzarbeiter-Maßnahmen.

Kontakt:  
Katrin Blanke: Telefon 0341 521160-11, Fax 0341 521160-23, E-Mail [katrin.blanke@vdma.org](mailto:katrin.blanke@vdma.org)